



Heppenheim hat gewählt – und das Ergebnis ist aus Sicht der Wahlsieger SPD, FDP und Grüne durchaus überraschend.

Foto: Sascha Lotz

## Heppenheim folgt dem Bundestrend

Auch in der Kreisstadt löst die SPD die Christdemokraten als stärkste Partei ab / Freude über Till Mansmanns Wiedereinzug ins Parlament

Von Christopher Frank

**HEPPENHEIM.** Bürgermeister Rainer Burelbach (CDU) betrachtet eine Wahl in der Regel von zwei Seiten: Natürlich drückt er seiner Partei die Daumen, andererseits hofft er, dass es zu keinen organisatorischen Problemen kommt.

Und so zieht der Rathauschef am Tag nach der Bundestagswahl dann auch gleich doppelt Bilanz: „Mein großer Dank geht an die über 200 Wahlhelfer und die Mitarbeiter von Bauhof und Stadtverwaltung, die dafür gesorgt haben, dass auch diese Wahl in unserer Stadt ohne größere Probleme über die Bühne gegangen ist.“

Dies sei bekanntlich nicht überall der Fall gewesen, fügt er insbesondere mit Blick auf die Bundeshauptstadt Berlin hinzu. Zur Freude des Bürgermeisters kam es in den Wahllokalen der Kreisstadt trotz einer hohen

Wahlbeteiligung von 78 Prozent zu keinen längeren Warte-schlangen, auch die Stimmzettel gingen laut Wahlleiter Thomas Ehret in Heppenheim nicht aus. Hiervon machte sich Burelbach im Laufe des Wahlsonntags übrigens auch selbst ein Bild. „Vereinzelt habe ich in den Wahllokalen vorbeigeschaut, abends war ich bei der Auszählung der Briefwahlbezirke im Stadthaus“, berichtet Burelbach.

Weniger erfreulich fällt sein Fazit zum Wahlergebnis aus – bundesweit, aber auch in der Kreisstadt. „Natürlich hätte ich mir einen anderen Ausgang gewünscht“, sagt Burelbach über die mageren 24,1 Prozent, die seine Partei in ihrer vermeintlichen Bergsträßer Hochburg einführte. Die Heppenheimer Union büßte damit nicht nur ihre langjährige Spitzenposition ein, sondern auch fast zwölf Prozent der Stimmen im Vergleich zur

Bundestagswahl vor vier Jahren. 2017 kam die Heppenheimer CDU auf 35,8 Prozent der Zweitstimmen, bei der Kommunalwahl im März dieses Jahres hatte die Union 36,6 Prozent erreicht. Noch verheerender aus Sicht der CDU ist der Vergleich mit der Bundestagswahl im Jahr 2013: Damals schlugen noch 41,5 Prozent zu Buche.

Nur ein schwacher Trost für Burelbach und seine Mitstreiter in der Union sind die 30,3 Prozent, die Direktkandidat Michael Meister in Heppenheim erreichte. Recht spärlich wurde Meisters Wiedereinzug ins Parlament dann auch gefeiert: Der Stadtverband teilte auf seiner Facebook-Seite lediglich einen Gratulations-Post des Kreisverbandes – mit dem Text: „Herzliche Glückwünsche auch von uns!“

Dass auch die Kommunalpolitik der vergangenen Monate das sonntägliche Wahlergebnis be-

einflusst hat, glaubt Burelbach nicht. „Das war einfach der Bundestrend, der sich im Lokalen widergespiegelt hat“, sagt er.

Letztgenanntes Zitat könnte freilich auch aus den Reihen der Genossen stammen, die nach Jahren des politischen Sinkflugs – Tiefpunkt waren 17 Prozent bei der jüngsten Kommunalwahl – nun auf den „Scholz-Zug“ aufgesprungen sind, mit 24,6 Prozent (2017: 20,2 Prozent) deutlich zulegen und durchaus überraschend die Spitzenposition im Städtchen erklommen. „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir in Heppenheim jemals vor der CDU waren. Wir sind deshalb mit dem Gesamtergebnis unserer Partei hochzufrieden“, sagt die Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtparlament, Andrea Pfeilsticker.

Auf Platz drei landeten in der Kreisstadt – ebenfalls dem Bundestrend folgend – die Grünen,

die im Vergleich zu 2017 um stattliche 7,2 Prozentpunkte auf 17,4 Prozent zulegten und somit das Niveau der Kommunalwahl (17,9 Prozent) hielten. „Damit liegen wir über den Ergebnissen in Bund und Kreis, worüber wir sehr erfreut sind“, sagt Co-Vorsitzender Martin Fraune. Weiter bilanziert er: „Es zeigt sich, dass wir in der Stadt inzwischen über eine gute Stammwählerschaft verfügen und vor Ort auch einen engagierten Wahlkampf geführt haben.“ Mit Blick auf die möglichen Koalitionsmodelle hat Fraune eine klare Präferenz: „Wir als Stadtverband würden eine Ampel bevorzugen, bei Jamaika wäre ich persönlich doch sehr entmutigt.“

Der Stadtverband des zweiten „Kanzlermachern“ auf Bundesebene sieht dies allerdings etwas anders. „Das Wichtigste ist, dass Grüne und FDP jetzt erst einmal ausloten, was möglich

ist. Ich persönlich habe derzeit noch keine klare Präferenz“, sagt FDP-Vorsitzender Oliver Wilkening. Angesichts der schnell aufkommenden Farbenspiele will er aber das „auf der ganzen Ebene mehr als zufriedenstellende“ Wahlergebnis (in Heppenheim: 14,2 Prozent) noch einmal hervorheben – „zumal wir offenbar bei den Jung- und Erstwählern gepunktet und womöglich eine ganz neue Wählerschicht für uns gewonnen haben.“

Am meisten freut sich aber nicht nur Wilkening darüber, dass mit Till Mansmann auch künftig ein Heppenheimer im Bundestag vertreten sein wird. „Auch ich freue mich ganz persönlich für Till Mansmann, der zudem ein beachtliches Ergebnis bei den Erststimmen erreicht hat. Die Glückwünsche werde ich ihm auch noch persönlich übermitteln“, sagt Bürgermeister Rainer Burelbach.

## Der älteste Hambacher singt am längsten

Gesangsverein Liederkranz holt seine ausgefallenen Hauptversammlungen von 2019 und 2020 nach / Helmut Jakobi für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Von Dagmar Jährling

**HAMBACH.** Seit 75 Jahren singt Helmut Jakobi – mit 94 Jahren Hambachs ältester Mitbürger – im Männerchor und gemischten Chor des Liederkranzes.

Der Liederkranz Hambach hätte normalerweise in diesem Jahr 135-jähriges Jubiläum gefeiert und wollte mit dem neuen Projektchor „Sing doch mit“ gemeinsam mit Organist Franz Lambert und Sopranistin Antonia Schuchardt im Dom zu Speyer auftreten. Stattdessen wurden Corona-bedingt mit 2019 und 2020 gleich zwei Generalversammlungen nachgeholt und 28 Mitglieder kamen unter Einhaltung der 3-G-Regeln in die Schlossberghalle. Zum Neustart nach Corona wird das Konzert am Muttertag 2022 in der Hambacher Kirche Sankt Michael nachgeholt.

Jakobi wurde von drei Gratulanten geehrt: Für den Vorstand übernahm das Dietmar Petermann, Vorsitzender des Männerchors und des gemischten Chors. Außerdem gratulierten Horst P. Vetter, Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Weschnitztal-Überwald, und dessen aktueller Vorsitzender Wolfgang Schlapp. Jakobis größter Wunsch ist es, gesund zu bleiben und singen zu können. „Ich möchte an dem Muttertagskonzert im nächsten Jahr



Der Liederkranz Hambach hat Helmut Jakobi für 75 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Foto: Dagmar Jährling

als aktiver Sänger teilnehmen können“, sagte er.

Heinrich Wecht wurde für 65 Jahre aktives Singen geehrt sowie Martin Heck und Hans-Jürgen Weber für 60 Jahre fördernde Mitgliedschaft. Annemarie Knapp ist für 30 Jahre aktives Singen ausgezeichnet worden. Im Jahre 2019 waren Bruno Schuster und der mittlerweile

verstorbene Josef Staffa für 70 Jahre geehrt worden.

Das Verlesen der Berichte der drei Chöre für beide Jahre ließ deutlich werden, welche Zäsur die Gesangsvereine erlebten. Die Männer begleiteten auch den Heppenheimer Männerchor, nahmen an der Jubiläumsmatinee anlässlich des 50-jährigen Dirigentenjubiläums

ihres Chorleiters Volker Schneider teil, waren anschließend mit ihm sowie Organist Franz Lambert und Geigerin Charlotte Freiburger auf Jubiläumsreise in Tschechien, sangen bei Volkstrauertag, Glühweinfest und Seniorenfeier in Hambach und steckten inmitten den Vorbereitungen für den neuen Projektchor „Sing doch mit“ für

das Konzert im Dom zu Speyer. Doch für 2020 kamen so ziemlich alle Aktivitäten zum Erliegen. Ähnliches konnte Doris Herlemann als Vorsitzende für den Frauenchor berichten. Dieser ruht derzeit. Die noch aktiven Sängerinnen bringen sich im gemischten Chor ein. Er soll wiederbelebt werden. Für Viktor Winterhalter war der Lock-

down so „frustrierend“, dass er als Vorsitzender des Popchors erst gar keinen Bericht erstattete. „Ich habe nichts protokolliert“, sagte Winterhalter.

Jetzt wollen alle wieder durchstarten. Erfreut ist der Vorstand, dass ihnen Chorleiter Volker Schneider erhalten bleibt. Er hatte in der Corona-Zeit angekündigt, kürzertreten zu wollen, steht aber weiter als Dirigent zu Verfügung. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit“, sagte Schneider. Corona sei auch für ihn eine schwierige Zeit gewesen. Von einst zehn Chören unter seiner Leitung seien jetzt noch zwei übrig. „Es ist mir eine große Freude das Muttertagskonzert im nächsten Jahr zu begleiten“, sagte Schneider. Er und Jürgen Rutz, Chorleiter des Popchors, wurden für 20 Jahre Dirigat geehrt.

Im Vorstand wird das bewährte Dreiergespann Dietmar Petermann, Doris Herlemann und Viktor Winterhalter die Geschichte des Liederkranzes leiten. Für Kassenwartin Ulrike Adrian, die aus gesundheitlichen Gründen kürzertat, übernimmt Ehrenvorsitzender Wolfgang Schlapp. Schriftführer bleibt Richard Germann. Die Beisitzer wurden en bloc gewählt. Nur Christel Schuster wurde verabschiedet. Dafür kommt Kerstin Schäfer neu ins Team.

## BLAULICHT Gegen Hauswand gefahren

**HEPPENHEIM (red).** Der Fahrer eines unbekanntes Fahrzeuges ist am vergangenen Dienstag zwischen 13 und 19 Uhr in der Straße Hambacher Tal in Heppenheim mit seinem Gefährt gegen die Hauswand gefahren, die dem Pfarrheim und der katholischen öffentlichen Bücherei der Sankt Michael Kirche angehört. Der Fahrer fuhr davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern, so die Polizei.

Wer den Unfall beobachtet hat oder Hinweise geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizeistation Heppenheim unter der Telefonnummer 06252-7060 in Verbindung zu setzen.

### HILFE & SERVICE

#### Notfallnummern

**Feuerwehr & Notarzt:** 112  
**Polizei:** 110  
**Giftnotrufzentrale:** 06131-19240  
**Ärztliche Bereitschaft:** 116117  
**Telefonseelsorge:** 0800-110111  
**Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer):** 116006  
**Zahnärztlicher Notdienst:** 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de

**Tierärztlicher Notdienst:** Über den Anrufbeantworter des Haustierarztes erhalten Sie die diensthabende Praxis mitgeteilt.

#### Apotheken-Notdienst

**Notrufnummer:** 0800-0022833

**Apotheke am Markt**  
Bensheim, Hauptstraße 29,  
Tel. 06251-2040

**Brunnen Apotheke**  
Rimbach, Brunnengasse 5,  
Tel. 06253-6948

**Antonius-Apotheke**  
Weinheim, Hauptstraße 80,  
Tel.: 06201-66575

### ► BERGSTRASSE

**Sekretariat:**  
Telefon: 06252-122-2871  
Fax: -2898  
E-Mail: bergstraesser-echo@vrm.de

**Redaktion:**  
Christopher Frank (fran) 122-2881  
Vanessa Körber (vjo) 122-2879  
Bianca Beier (bib) 122-2885  
Oliver Lohmann (olo) 122-2886  
Philipp Sémon (phs) 122-2874  
Julia Wetzels (juwe) 122-2882

**Seitengestaltung:**  
Christian Knatz, Hanno Hitz, Bernd Karl

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen **XXL Marketing GmbH** und **Kempf Möbel GmbH** bei.

### STARKENBURGER ECHO

vormalis Südhessische Post  
**Herausgeber:** Joachim Liebler  
**Verlag:** Echo Zeitungen GmbH  
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt  
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Geschäftsführung:** Joachim Liebler, Kurt Pfeiffer  
**Chefredaktion:** Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Tim Maurer (Stv., redaktionell verantwortlich, Darmstadt), Stefan Schröder, Jochen Böhle (Stv.), Alexandra Eisen (Stv.), Julia Lumma (Stv.)

**Mitglied der Chefredaktion:** Jens Kleindienst  
**Anzeigen:** Melanie von Hehl (verantwortlich)  
**Vertrieb:** Lars Groth  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

**LAMPERTHEIMER ZEITUNG**  
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Lampertheim, des Amtsgerichts Lampertheim und des Kreises Bergstraße

**BÜRSTÄDTER ZEITUNG**  
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Bürstadt und des Kreises Bergstraße

**Herausgeber:** Joachim Liebler  
**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Geschäftsführung:** Joachim Liebler, Dr. Jörn W. Röper  
**Chefredaktion:** Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Tim Maurer (Stv., redaktionell verantwortlich, Darmstadt), Stefan Schröder, Jochen Böhle (Stv.), Alexandra Eisen (Stv.), Julia Lumma (Stv.)

**Mitglied der Chefredaktion:** Jens Kleindienst  
**Anzeigen:** Melanie von Hehl (verantwortlich)  
**Vertrieb:** Lars Groth  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Für alle drei Zeitungen gilt:** Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.